



LANGENBRUCK
Top of Baselland

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

vom **Mittwoch, 16. Juni 2021**
20.00 Uhr bis 21.33 Uhr
Revue / Erikaweg 1

Gemeindepräsident Hector Herzig begrüsst die 41 stimmberechtigten Personen.

GP Hector Herzig stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

Stimmzähler Beatrix Gerteis Weber und Jörg Lenzlinger

1. Traktandum: Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung

Gemeindepräsident Hector Herzig stellt das Protokoll vom 08. Dezember 2020 zur Diskussion. Seitens der Versammlung wird zu diesem Traktandum das Wort nicht verlangt. Somit lässt Gemeindepräsident Hector Herzig über das Protokoll abstimmen.

Beschluss

Das Protokoll vom 08. Dezember 2020 wird mit 39 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

2. Traktandum: Vorlage und Genehmigung der Rechnung 2020

Es betreten 3 Stimmberechtigte Bürger nachträglich den Raum. Neu sind 44 Stimmberechtigte Personen anwesend.

GR C. Rossi verdankt den Einsatz von FV A. Saner des Abschlusses.

Der **Finanzchef GR Claudio Rossi** erklärt, dass die Eckdaten der Rechnung in der Einladung zu dieser Versammlung publiziert worden sind und die detaillierte Rechnung auf unserer Homepage aufgeschaltet und auch auf der Gemeindeverwaltung oder im Schaukasten zur Einsicht aufgelegt ist. Die Rechnung 2020 schliesst mit Aufwendungen von CHF 4'542'798.34 und Erträgen von CHF 4'430'832.77 ab. Somit wird ein Aufwandüberschuss von CHF 111'965.57 ausgewiesen. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 63'940.00 gerechnet.



LANGENBRUCK
Top of Baselland

GR Claudio Rossi erklärt, dass der Aufwandüberschuss einerseits aus einem rund CHF 100'000.00 weniger hohem Steuerausgleich und aus einem verlorenen Gerichtsfall von rund CHF 150'000.00 besteht. GR C. Rossi zeigt einen Vergleich der Verschuldung und stellt diesen dem Finanz- und Verwaltungsvermögen gegenüber.

GR Claudio Rossi erkundigt sich ob noch offene Fragen bestehen.

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt **GR Claudio Rossi** über die Rechnung 2020 abstimmen.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt die Rechnung 2020 einstimmig.

3. Traktandum: Mutation Trafostation – Quartierplan Grundacker

Das Wohn- und Werkheim Sonnmatt in Langenbruck, welches im Jahr 1997 auf Basis einer Quartierplanung erbaut wurde, bereitet sich auf einen zukünftigen Ausbau vor. Im Jahr 2019 wurde bereits die angrenzende Parzelle 663 erworben und das bestehende Haus abgerissen. Die ebenfalls angrenzende Parzelle 761 gehört der EBL und soll ebenfalls erworben werden. Darauf befindet sich eine Trafostation, für welche nach wie vor ein Bedarf besteht. In einigen Jahren muss die Station ohnehin saniert werden, so dass zu diesem Zeitpunkt auch eine Ver- setzung mit vertretbarem Aufwand möglich ist. Beabsichtigt ist, die Station in der nordöstlichen Ecke der Parzelle 240 neu zu errichten. Die neue Parzelle soll aus dem Quartierplan ausgegliedert werden. Andernfalls gäbe es im Perimeter des Quartierplans zukünftig zwei Grundeigentü- mer. Dies würde eine Revision oder Mutation der Quartierplanvorschriften mit der Absicht, das Wohnheim umzubauen oder zu erweitern, planungsrechtlich erschweren.

Mit der Quartierplanmutation sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Ausscheidung einer mit der zukünftigen Parzelle für die Trafostation der EBL übereinstim- mende Nutzungszone.
- Schaffung verfügbarer Erweiterungsflächen für einen allfälligen Ausbau des Wohn- und Werkheims Sonnmatt.
- Erhöhung der Sicherheit für bestehende und geplante Bauten und Anlagen im Siedlungsge- biet vor Naturgefahren.

Der komplette Planungsbericht war am Schalter der Gemeinde oder auf unserer Homepage unter www.langenbruck.ch/gemeindeversammlung einsehbar.

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt **GP Hector Herzig** über die Mutation Trafostation – Quartierplan Grundacker abstimmen.

Beschluss

Die Versammlung genehmigt die Mutation Trafostation – Quartierplan Grundacker bei 43 Ja- Stimmen und 1 Enthaltung.



4. Traktandum: Der Gemeinderat informiert über die laufenden Geschäfte und Projekte

Information und Konsultative Abstimmung über ein flächendeckendes Tempo 30

- GR C. Rossi Informiert über das Vorhaben von einem Flächendeckenden Tempo 30 und über die Meinung des Gemeinderates. Er informiert, dass bei flächendeckendem Tempo 30 viel weniger Schilder installiert werden müssten. Er informiert, dass bei den Ausgangsstrassen eine stufenhafte Geschwindigkeitserhöhung eingeführt werden muss.
- E. Moser Vom Kurhaus bis Post wird die Geschwindigkeitsbegrenzung oft eingehalten, danach wird oft beschleunigt und danach mit erhöhter Geschwindigkeit durch das Dorf gefahren. Die Engstelle auf der Hauptstrasse ist sehr gefährlich. Er ist mit den Überlegungen des Gemeinderates einverstanden.
- S. Obrecht Eltern müssen oft gut überlegen, auf welchem Weg sie ihre Kinder in die Schule schicken, weil es auf der Hauptstrasse sehr gefährlich ist. Sie ist mit den Überlegungen des Gemeinderates ebenso einverstanden.
- Stimmbürger Felix Gugerli Ist dafür, dass mehr Fussgängerstreifen im Dorf gemalt werden.
- Stimmbürgerin Ist der Meinung, dass nebst einem flächendeckenden Tempo 30 trotzdem noch Hindernisse zur Beruhigung des Verkehrs erstellt werden müssten.
- Stimmbürgerin Die Landwirtschaft muss mit den Fahrzeugen trotz Hindernissen noch gut passieren können.
- Silvia Kamber Die 3 Meter müssen für die Landwirten unbedingt eingehalten werden. Kinder sollen nicht auf den Strassen spielen!
- Stimmbürgerin Es geht darum, dass sich die Kinder sicher auf dem Trottoir bewegen können. Unterstützt vermehrte Fussgängerstreifen. Das sichere spielen ist in Moment nicht gewährleistet.
- Stimmbürger A. Jatón Schlägt vor, ein Ampelsystem zu prüfen.
- Bedankt sich für die Blumentöpfe an der Bärenwilerstrasse. Nach dem Umbau in Waldenburg wurde der Verkehr stark entschleunigt. Die Beschilderung an der Bärenwilerstrasse ist unzureichend.
- S. Kamber Die Autofahrer, welche nach Navigationssystem fahren, werden noch immer durch die Bärenwilerstrasse geleitet.
- M. Jatón Kann nicht verstehen, warum beim Kreuz der Fussgängerstreifen entfernt wurde.
- GP H. Herzig Informiert, dass bei der damaligen Analyse festgestellt wurde, dass der Fussgängerstreifen zu gefährlich ist.
- GR D. Sonderegger Bemerkt, dass Ampeln und Fussgängerstreifen aufgrund von Start/Stop zu erhöhten Lärmemissionen führen.

Von Seiten der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt. Somit lässt GP Hector Herzig konsultativ über die Idee von Tempo 30 auf dem gesamten Gemeindegebiet inkl. der Kantonsstrasse abstimmen.

Die Gemeindeversammlung äussert sich gegenüber dem Projekt mit 34 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen positiv gegenüber dem Projekt.

Information über das Parkplatzkonzept

GR C. Rossi informiert über das bevorstehende Parkplatzkonzept. Das Reglement soll im September vor die Einwohnergemeindeversammlung gebracht werden. Ziel des Reglements ist unter anderem die parkierenden Autos ohne Nummer zu belangen. Ein anderes Ziel ist die Einführung von Parkplatzerstattungsabgaben bei Neubauten oder Umbauten, sowie die Einführung einer Parkgebühr.

- | | |
|----------------|--|
| GP H. Herzig | Zeigt auf, dass die Gemeinde durch die Parkplatzgebühren einen kleinen Gewinn erzielen möchte. |
| Stimmbürgerin | War schon im Elsass, dort sind die Parkplätze gratis. Gebührenpflichtige Parkplätzen strahlen keine Willkommenskultur aus. |
| GP H. Herzig | Findet einen kleinen Beitrag sehr kulant. |
| Stimmbürgerin | Unterstützt das Parkplatzkonzept sehr. Findet es wichtig, dass öffentliche Parkplätze nicht kostenlos zur Verfügung stehen sollten. In Agglomerationen werden normalerweise immer Parkplatzgebühren bezahlt. |
| A. Jatton | Ist gegen eine Laternengebühr. Hat Angst, dass dann jeder zweite Einwohner, einen Parkplatz in seinem Garten erstellt. Wer zahlt die Kontrolle der Laternengebühr, diese Aufwendung müsste durch die Gemeinde übernommen werden. |
| GR C. Rossi | Die Zahlen sind noch nicht fix, aber bei Besuchern reden wir von ca. CHF 0.50 pro Stunden (erste Halbe Stunde gratis). Wir rechnen mit ca. CHF 60-70'000 Einnahmen. Die Ausgaben für die Feuerwehr im Winter waren hoch, diese Kosten für die Verkehrsregelung könnten mit den Parkuhren ausgeglichen werden. Die Verwaltung und der Gemeinderat kann Parksünder büssen. |
| Philipp Haller | Schlägt vor, die Parkplätze ausserhalb des Dorfes zu regeln. |
| GR C. Rossi | Das wurde angedacht, jedoch haben wir keine gute Lösung dafür. |
| C. Burkhardt | Unterstützt, die Meinung von A. Jatton. Die Einführung des Reglements, hat in Waldenburg zu grossen Meinungsverschiedenheiten und Ärger geführt. |
| M. Kronenberg | Im Wallis hat jedes Dorf eine Parkplatzgebühr, ist auch für die Einführung einer Gebühr. |

Information über das Projekt Quartierplan Gärbi

- | | |
|----------|--|
| H. Weber | Informiert über den aktuellen Stand des Projektes Gärbi. Die Rückmeldungen von der Infoveranstaltung wurden bearbeitet und zum Teil in das Projekt aufgenommen. Informiert, über das Meeting mit der Arealbaukommission mit dem Kanton. Der Kanton hat eine sehr gute Rückmeldung gegeben. |
|----------|--|

Information zum Projekt Pump-Track und Parkplatz

- | | |
|--------------|--|
| GP H. Herzig | Informiert über den Parkplatz und den Pumptrack. Informiert über die Mitarbeit von der Kommission Natur- und Landschaft. Geht davon aus, dass dann Mitte August die ersten Aktivitäten festgestellt werden können. |
|--------------|--|

Information zu den Legislaturzielen des GR

- | | |
|--------------|---|
| GP H. Herzig | Informiert allgemein über die Legislaturziele des Gemeinderates. |
| GR H. Weber | Informiert über die Legislaturziele in der Siedlungsentwicklung
→ Informiert über Quartierplan Gärbi
→ Informiert über die Klärung der Frage eines Treffpunktes
→ Informiert über Kommission Natur- und Landschaft |



LANGENBRUCK
Top of Baselland

- GR C. Rossi → Informiert über die Idee der Mitgliedschaft im Naturpark Thal.
Informiert über die Legislaturziele im Bereich Tourismus.
- GR D. Sonderegger Informiert über die Legislaturziele im Bereich Gesundheit und Soziales.
→ Informiert über die Einbindung des Sozialdienstes in die Verwaltung.
→ Orientiert über die Implementierung der Versorgungsregion in die Verwaltung.
- GR C. Müller → Informiert über die neue Beratungsstelle der Pro Senectute.
→ Informiert über die Investitionsplanung im Bereich Wasser/Abwasser/Strassen
- GP H. Herzig Informiert über die Kulturkommission

7. Traktandum: Verschiedenes

Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, bedankt sich GP H. Herzig bei allen Anwesenden für das Interesse und schliesst die Versammlung.

Langenbruck, 16.06.2021

Protokoll: Lukas Baumgartner

Hector Herzig, Gemeindepräsident

Lukas Baumgartner, Gemeindeverwalter